

**Vorbereitung auf die Hauptuntersuchung**  
**Wir zeigen Ihnen, wie Sie Geldbeutel und Nerven bei der nächsten Hauptuntersuchung (HU) schonen können. Mit guter Vorarbeit kommen Sie einfacher und schneller an die begehrte Plakette.**



Wann die nächste Hauptuntersuchung fällig ist, können Sie an der Plakette ablesen (Bild:GTÜ).

In den Fahrzeugpapieren oder auf der Plakette auf dem Nummernschild können Sie den Monat und das Jahr der nächsten HU Ihres Fahrzeugs ablesen. Diesen Termin sollten Sie nicht versäumen und ihr Fahrzeug gut vorbereiten. Wer den HU-Termin versäumt, muss je nach Überziehungsdauer mit einem Bußgeld rechnen: 2-4 Monate kosten bereits 15 Euro, 4-8 Monate: 25 Euro, 8 Monate: 40 Euro (ein Punkt), mehr als 8 Monate: 75 Euro und zwei Punkte.

### **Alle Fahrzeugpapiere mitbringen**

Für die Hauptuntersuchung benötigen Sie die Zulassungsbescheinigung Teil I beziehungsweise den Kfz-Schein und gegebenenfalls die Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) oder entsprechende Gutachten für montierte Zubehörteile. Nur dann kann der Prüfer die Vorschriftsmäßigkeit beurteilen.

### **Kleine Mängel, große Wirkung**

Manche Mängel sind auch vom Laien mit bloßem Auge erkennbar, beispielsweise defekte Leuchten, blinde Spiegel oder eine beschädigte Frontscheibe. Einige kleine Mängel lassen sich schnell beheben und sorgen dann nicht mehr für unnötigen Ärger.

### **Worauf die Prüfer achten**

Auf folgende Punkte achtet GTÜ-Experte Dipl.-Ing. Ralf Senße besonders: Generell werden alle Fahrzeugmängel beanstandet, die die Fahrsicherheit oder die Umwelt beeinträchtigen könnten. Dazu zählen insbesondere Defekte an der Auspuffanlage, Rost an Rahmen oder tragenden Teilen, defekte Rad- oder Achsaufhängung, jegliche Mängel an der Bremsanlage und an der Beleuchtung.

### **GTÜ-Tipp**

Sie erzielen einen guten Eindruck, wenn Sie mit einem sauberen Fahrzeug vorfahren.

### **Vorsorge-Check**

Künftig werden in die Hauptuntersuchung auch elektronische Systeme wie ABS, ESP oder Airbag einbezogen. Fahrzeuge, die regelmäßig die Wartungs- und Inspektionsintervalle durchlaufen, bestehen die HU problemlos. Eine Überprüfung in der Werkstatt empfiehlt sich besonders dann, wenn Sie folgende Auffälligkeiten an Ihrem Fahrzeug feststellen:

- Kontrolllampen leuchten auf
- Die Beleuchtung ist defekt
- Das Auto zieht beim Bremsen zur Seite
- Sie hören beim Bremsen quietschende oder metallisch klingende Geräusche
- Trotz angezogener Handbremse rollt das Auto an einer Steigung zurück
- Sie erkennen Risse oder Spuren von Steinschlag auf der Windschutzscheibe
- Der Motor verliert Öl
- Aus dem Auspuff qualmt es unverhältnismäßig
- Rost hat sich an Karosserie oder Unterboden gebildet
- Die Reifen haben weniger als zwei Millimeter Profil

Ohne viel Aufwand können Sie die oben aufgeführten Punkte selbst überprüfen. Vergessen Sie beim Rundgang um das Auto nicht den Blick in den Kofferraum: Führen Sie ein Warndreieck und einen vollständigen Verbandskasten mit? Sind etwaige Mängel behoben, kann es losgehen zur Hauptuntersuchung!

Die GTÜ hat einen Leitfaden „Checkliste zur Vorbereitung auf die Hauptuntersuchung“ für Sie entwickelt. Jeder Autofahrer erhält von der GTÜ kostenlos ein Exemplar gegen Einsendung eines adressierten Rückumschlages (DIN lang, freigemacht mit 0,55 Euro), Stichwort: HU-Checkliste. Kfz-Werkstätten, Tankstellen, Fahrschulen usw. können die Checkliste zu besonders günstigen Konditionen beziehen. Anfragen bitte an die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH, Vor dem Lauch 25, 70567 Stuttgart, Fon: 07 11/9 76 76-621, Fax: 07 11/9 76 76-609.